

Winzer kein Thema mehr; sie schien total ausgerotet zu sein.

Nunmehr wurde in einem zwei Hektar großen Weinberg bei Würzburg erstmals wieder Rebblausbefall festgestellt. Für die Weinberge drohen totale Rodungen und ein mindestens fünfjähriges Brachliegen. Die befallenen Rebstöcke werden an Ort und Stelle verbrannt. Chemische Schädlingsbekämpfungsmittel dürfen aus Gründen des Umweltschutzes nicht eingesetzt werden. Für die betroffenen Winzer gibt es keine finanziellen Entschädigungen.

### **"Baum-Leasing" in Oberfranken**

Ein Pilot-Projekt, unterstützt vom bayerischen Landwirtschaftsministerium und vom Landschaftspflegeverband Coburg-Land wurde in Gemünda / Landkreis Coburg gestartet: Rund 80 Hobby-Obstbauern pflanzten auf dem Gelände eines Bio-Bauern Obstbäumchen und übernahmen für zehn Mark

eine Patenschaft. Die reifen Früchte dürfen sie in Zukunft selber ernten. Mit den neuen Streuobstwiesen – gepflanzt wurden vor allem alte Äpfel- und Birnensorten – sollen nach einer Verlautbarung des Landschaftspflegeverbandes "Sünden der Flurbereinigung" beseitigt werden.

### **Fränkischer Drehbuchpreis vergeben**

Martin May und Carsten Steigerwald sind die Gewinner des mit 20.000 Mark ausgestatteten ersten "Drehbuchförderpreises Franken", den der Bayer. Rundfunk und die Stadt Nürnberg in Zusammenarbeit mit der Drehbuchwerkstatt Nürnberg ausgeschrieben hatten. Rund 100 Arbeiten wurden eingesandt. Martin May stammt aus Weidhausen bei Coburg, Carsten Steigerwald aus Windsbach. Ihr Drehbuch, das Charaktere und Ereignisse einer fiktiven kleinen fränkischen Gemeinde beschreibt, soll in Kürze vom Bayerischen Rundfunk zur Produktionsreife entwickelt werden.

## **Aus fränkischen Museen**

---

### **Ansbach**

#### **Markgrafenmuseum / Schaitbergstraße**

Liebesfreud – Liebesleid /  
Backmodeln und eßbarer Christbaumschmuck  
bis Mitte März 1994 Mi und Sa 15.00 Uhr und  
nach telefonischer Anmeldung (09 81/61 262)

### **Erlangen**

#### **Stadtmuseum**

Die Friedrich-Alexander-Universität Erlangen –  
Geschichte einer deutschen Hochschule  
bis 27. 02. 1994 tägl. außer Montag

### **Hohenberg/Eger**

#### **Museum der Deutschen Porzellanindustrie**

Die Porzellansammlung August des Starken /  
Porzellankunst aus China: Die Rosa Familie  
27. 11. 1993 – 24. 04. 1994 Di – So 10-17 Uhr

### **Lauf/Pegnitz**

#### **Stadtarchiv**

Zeitweiser / Kalender aus 5 Jahrhunderten  
bis 26. 02. 1994 täglich (außer sonn- und feiertags)

### **Neustadt b. Coburg**

#### **Museum der Deutschen Spielzeugindustrie**

Sonderausstellung "KNOPF IM OHR" – Plüschtiere und Filzpuppen der Firma Margarete Steiff  
von 1880 bis zur Gegenwart.  
20. 11. 1993 – 17. 04. 1994 täglich 10-16.15 Uhr

### **Nürnberg**

#### **Spielzeugmuseum Lydia Bayer**

Stadt – Burg – Land / Bauen und Gebautes aus  
dem Spielzeugmuseum  
bis 20. 02. 1994

### **Schweinfurt**

#### **Bibliothek Otto Schäfer / Judithstraße 16**

450 Jahre Copernikus. "De revolutionibus" / Zur  
Entstehung des modernen Weltbildes  
21. 11. 1993 – 19. 06. 1994 Di-Do-So 14-18 Uhr

#### **Städtische Sammlungen / Obere Straße 11/13**

Wolfgang G. Bühler – Tafelstücke aus dem Rosengarten  
28. 01. – 13. 03. 1994 täglich 10-13 und 14-17 Uhr  
(außer montags)

## Wertheim

### Grafschaftsmuseum im Alten Rathaus

Gut be-Hüte-t

bis 4. April 1994 Di-Fr 9.30-12 und 14.-16 Uhr  
Sa, So, Feiertage 14.30-17 Uhr

## Bad Windsheim

### Fränkisches Freilichtmuseum

Der ganze Main war hölzern / Die Mainflößerei  
14. 03. – 29. 05. 1994

## Würzburg

### Mainfränkisches Museum

Sonderausstellung "Münzen – Muscheln – Saurier  
Was Kinder so alles sammeln"  
bis 27. 02. 1994 täglich (außer montags) 10-16 Uhr

### Städtische Galerie

Sonderausstellung "Aspekte / Tendenzen – Aus  
den Neuerwerbungen der Städt. Galerie Würzburg"  
12. 02. – 10. 04. 1994 täglich außer montags

## Zeil/Main

### Photomuseum Gerhard Binder

Sonntags 13-17 Uhr und nach Vereinbarung

**Benät – Keesköhl – Stazinäri. Bamberg – seine  
Gärtner und Häcker.** Arbeiterfotografie Bam-  
berg, mit Texten von Georg Habermehl und  
Rudolf Sachse. Bamberg (Erich Weiß Verlag)  
1993. DM 39,80. ISBN 3-928591-33-9

Die Bamberger Gärtner sind mit der Geschichte  
ihrer Stadt untrennbar verbunden. Mehr noch: sie  
sind ein Stück Bamberger Stadtkultur bis auf den  
heutigen Tag. Daß sie es vor allem heute nicht leicht  
haben, sich gegen den EG-Importdruck zu behaupten,  
"verkehrslenkenden Maßnahmen" und dem  
Siedlungsdruck zu widerstehen, liegt auf der Hand.  
Daß sie aber – trotz aller Widerwärtigkeiten –  
nicht aufgegeben haben, gereicht ihnen zur Aner-  
kennung und Ehre, sollte aber auch den Stadt-  
verantwortlichen und allen Bürgern ein wirkliches  
Anliegen sein und bleiben.

In dem vorliegenden Text- und Bildband hat die  
gegenwärtige Bamberger Gärtnerkultur ein litera-  
risches und bildhaftes Denkmal gefunden. Ein-  
gangs zeichnet Georg Habermehl "Diagonalen  
durch Bamberger Gärtnerei und Häckerviertel"  
und Rudolf Sachse beschreibt "Photographie vom  
Acker und am Haus".

Was den Band aber besonders einprägsam macht,  
sind seine 130 ganzseitigen Schwarzweißfotogra-  
fien. Da haben eine Fotografin (Franziska Reif)  
und fünf Fotografen (Johannes Karch, Jürgen Hoh,  
Paul Hovorka, Werner Kohn und Erich Weiß) –  
manche von ihnen bezeichnen sich im Impressum  
als Laienfotografen, doch ist diese Selbsteinstufung  
stark untertrieben, wenn man ihre Arbeiten sieht –

## Aus dem fränkischen Schrifttum

vom Januar 1990 bis Mai 1993 die Bamberger Gärt-  
nerinnen und Gärtner – man könnte sagen: auf  
Schritt und Tritt begleitet und abgelichtet. Heraus-  
gekommen sind eindrucksvolle und einprägsame  
Bilddokumente aus dem häuslichen Milieu, von  
den Wohn- und Gartenquartieren, natürlich und  
vor allem von den vielfältigen Arbeiten draußen  
und drinnen, aber auch vom Feiern weltlicher und  
kirchlicher Feste.

Wer dieses Buch liest und betrachtet – und der  
Rezensent muß von sich bekennen, daß er dies im-  
mer wieder und mit steigendem Gewinn tut – wird  
einen nachhaltigen, weil unverfälschten Eindruck  
vom Leben und Treiben der Bamberger Stadt-Gärt-  
ner bekommen. Und er wird mit den Text- und Bild-  
autoren einig gehen: Stürbe diese Stadt-Garten-  
Kultur, so wäre Bamberg um ein ganz großes Stück  
seiner Einmaligkeit ärmer – und wir alle mit.

(PS: Die Übersetzung des Buchtitels lautet: Spinat  
– Blumenkohl – Schwarzwurzel). -en

**Carlheinz Gräter: Heimliche Täler.** Tauber-  
bischofsheim (Verlag Fränkische Nachrichten)  
1993. 160 Seiten, DM 19,80.

Main, Tauber, Kocher – diese Flüsse kennt ein  
jeder, und die Text- und Bildbände, die darüber ver-  
faßt worden sind, sind Legion. Wer aber kennt  
schon die Gewässer, die diesen großen Flüssen zu-  
laufen? Wer kennt Bühler, Schandtauber, Gollach,  
Vorbach, Kropfbach, Haselbach und wie sie alle  
noch heißen?